Paracanthurus hepatus - Paletten Doktorfisch


© Sabine Sax


© Udo Walther

BITTE BEACHTEN!
Eines der am meisten diskutierten Themen in der Meeresaquaristik ist der Platz- bzw. Schwimmbedarf von Fischen, insbesondere den beliebten Doktorfischen. Obwohl die meisten Aquarianer sicher verantwortungsbewusste Halter sind, können sich nur die wenigsten ein Becken leisten, das die Bedingungen bietet, die wirklich optimal für einen der sogenannten "Vielschwimmer" sind. Als Herausgeber dieser Haltungsempfehlung(en) hat sich der Verein Marubis natürlich mit dieser Problematik befasst und musste einen Konsens zwischen verhaltensgerechter Tierpflege und tragbaren Alternativen finden, was wirklich nicht ganz einfach war. Wir haben versucht bei jedem einzelnen Tier unter Berücksichtigung der arttypischen Verhaltensweisen das absolut vertretbare **MINDEST**maß an Beckenvolumen zu finden, raten aber auch dort, wo wir es für angebracht hielten, entschieden von einer Pflege ab.

Als Nachzucht erhältlich: nein

Schwierigkeitsgrad: 4 **Erläuterungen siehe unten**

Hauptfutter: Dieser Fisch ernährt sich in der Natur überwiegend von Plankton. Im Aquarium sollte man auf abwechslungsreiche Ernährung achten. Geeignet sind Lebendfutter und Frostfutter, wie Mysis, Krill und Artemia. Um Krankheiten vorzubeugen, sollte Frostfutter gelegentlich mit Vitaminen angereichert werden. Weiterhin gut geeignet sind Algen (Aufwuchsalgen, Caulerpa, Nori, Wakame) und auch hochwertiges Trockenfutter.

Ergänzung/Zusatzfutter: Als zusätzliches/ergänzendes Futter und zur Beschäftigung der Tiere kann auch gelegentlich Gemüse oder Obst angeboten werden, obwohl es nicht dem natürlichen Futter entspricht. Dazu gehören zum Beispiel Salat, Löwenzahn, Gurke, Karotte, aber auch Banane.

Zu erwartende Endgröße: 31 cm
Geschlechtsunterschiede: Männchen sind größer als Weibchen
Allgemein empfohlenes Mindest-Beckenvolumen/Liter: 1.500 Liter
Für Gesellschaftsbecken geeignet: ja

Innerartliche Haltung:
Einzelhaltung: möglich
Paarhaltung: empfohlen
Gruppenhaltung: in normalen Heimaquarien auf Grund seiner Größe schwer möglich

Lebensraum: Lebt bevorzugt in Außenriffen, juvenil/ subadult im Schwarm (riffgebunden), adult in Paaren oder einzeln.

Aquariengestaltung: Lockerer Riffaufbau mit sehr viel Schwimmraum, vielen Versteckmöglichkeiten, Lebendgestein, Algenaufwuchs.

BESONDERHEITEN:
Auf Grund seiner plakativen Färbung ist der Paletten Doktorfisch ein in der Meeresaquaristik sehr beliebter und oft gepflegter Fisch. Da er aber einen ausgeprägten Bewegungsdrang hat und sich nie in einer Höhle oder Spalte aufhält (außer zum Schlafen), sollte er nur in Aquarien mit sehr viel Schwimmraum gehalten werden. Der Paletten Doktorfisch ist äußerst anfällig gegen die Weißpünktchen-Krankheit (Cryptocaryon irritans) -> **Link zum Marubis Fachbericht** und die Kopf-/Seitenlinienkrankheit (HLLE). Die Eingewöhnung an die Aquarienverhältnisse gestaltet sich wesentlich einfacher, wenn man ihn als Jungtier erwirbt. Beim Neueinsetzen von Artgenossen kann es zu Aggressionen gegenüber dem Neuankömmling kommen, daher empfiehlt sich ein wesentlich kleineres Tier in das Becken nachzusetzen. Im Meer leben die Paletten Doktorfische in losen Zusammenschlüssen 1 oder 2 Meter über dem Boden. Auf eine Gruppenhaltung sollte im Aquarium auf Grund der Platzverhältnisse verzichtet werden, wir empfehlen die Paarhaltung. Neben der meist im Handel angebotenen blauen Farbform, gibt es noch eine seltenere Farbform mit gelb gefärbtem Bauch. Paletten Doktorfische bewegen sich den ganzen Tag und wollen ihrem natürlichen Verhalten gemäß den ganzen Tag etwas zu fressen haben, sonst stellen sich schnell Aggression und Langeweile ein. Dadurch bedingt, kann es gelegentlich zu übergriffen auf Korallen und niedere Tiere kommen. Ausreichende Fütterung mit abwechslungsreicher Kost über den ganzen Tag verteilt, fördert die Gesundheit, das Wohlbefinden und verhindert monotone Verhaltensweisen. Doktorfische sind sehr wehrhaft, da sie über einen scharfen Dornfortsatz (Skalpell) an den Seiten der Schwanzflosse verfügen. Damit können sie anderen Fischen ernsthafte Verletzungen zufügen.

Einteilung Schwierigkeitsgrad:
1 = einfach zu halten für Korallenbecken
2 = bedingt für Korallenbecken geeignet
3 = nur für Fischaquarien, oder starker Räuber
4 = nur für Fortgeschrittene
5 = nur nach ausführlicher Beratung, sehr schwer haltbar
6 = Artaquarium, besondere Fachkenntnis

Diese Haltungsempfehlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und hat keinerlei wissenschaftlichen Hintergrund. Sie ist das Resultat einer Datensammlung aus den Berichten von www.meerwasserforum.info und spiegelt die heute allgemein gültige Meinung über die optimale Pflege des Tieres wider. Copyright aller Texte und Fotos, soweit nicht anders angegeben, unterliegt MARUBIS.eV.